

Unser Jahr 2024

190. Geschäftsbericht



Clientis
Bank Aareland

Ihr Partner in der Region – seit 1834

Als Finanzdienstleister vor Ort setzen wir auf eine persönliche Atmosphäre und ein nachbarschaftliches Miteinander. Wir sind lokal verankert und mit unserem Marktgebiet wie mit den Bedürfnissen unserer Kunden bestens vertraut. So können wir die Menschen und Unternehmen in unserer Region umfassend und kompetent beraten.

- Vertrauensvolle Atmosphäre
- Persönliche Beratung
- Nachbarschaftliches Miteinander
- Unbürokratische Prozesse
- Schnelle Entscheidungen
- Faire Preise



von oben:
Hauptsitz Küttigen
Geschäftsstelle Erlinsbach
Geschäftsstelle Lostorf

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Kennzahlen im Überblick	5
Lagebericht	8
Clientis Gruppe	14
Corporate Governance	15
Organe	16
Bilanz per 31. Dezember 2024	20
Erfolgsrechnung 2024	21
Eigenkapitalnachweis	22
Anhang	23
Bericht der Revisionsstelle	40
Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick	42

Clientis Bank Aareland: Rückblick auf den erfolgreichen Jahresabschluss 2024

Das Finanzjahr 2024 war geopolitisch schwierig und für die Finanzbranche turbulent. Unser Geschäftsjahr verlief entsprechend dynamisch und das Geschäftsergebnis der Clientis Bank Aareland (CBA) präsentiert einmal mehr sehr ansprechende Zahlen. Nachdem im Jahr 2023 die Schweizerische Nationalbank die Leitzinsen laufend erhöht hatte, wurden diese im 2024 von gleicher Stelle wieder nach unten korrigiert – letztmals im Dezember auf 0.50%. Diese Korrekturen nach unten prägen die Ertragszahlen im Zinsengeschäft. Die Ausleihungen stiegen im Berichtsjahr um eindrucksvolle 6.7% auf CHF 775 Mio. Die Kundengelder verharrten auf hohem Niveau mit CHF 711 Mio. oder einem leichten Minus von 0.2%. Der Bruttogewinn konnte nicht mit dem Rekordjahr 2023 mithalten, schliesst aber mit dem zweitbesten Ergebnis der CBA-Geschichte bei CHF 5.75 Mio. ab und liegt 8.9% unter dem Vorjahr.

Der Zinserfolg reduzierte sich um 4.8% auf CHF 10 Mio. Der Ertrag im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft legte gegenüber dem Vorjahr dagegen um sehr erfreuliche CHF 185'000 oder um plus 13.8% zu auf CHF 1.53 Mio. zu. Der übrige ordentliche Erfolg schliesst mit einem Saldo von CHF 1.27 Mio. ab und liegt um CHF 112'000 etwas tiefer als im Vorjahr. In dieser Ertragsposition schlagen sich auch die Mieterträge aus den Investitionen in unsere Ertragsobjekte nieder. Diese haben bei rund CHF 1.1 Mio. verharrt. Unseren Geschäftsaufwand konnten wir unter unserem Budget halten, er schliesst mit CHF 7.54 Mio. oder 3.1% höher ab als im Vorjahr.

Diese erfreulichen Ertragszahlen führen dazu, dass die CBA einen Bruttogewinn von CHF 5.75 Mio. ausweisen kann. Auch wenn dieser gegenüber dem Vorjahr tiefer ausfällt, übertrifft er unsere Budget-Erwartungen. Das Cost-/Income-Ratio hat sich leicht verschlechtert, liegt aber mit knapp 57% in einem sehr guten Bereich. Die CBA weist den ergebnisoptimierten Geschäftserfolg mit CHF 4.29 Mio. aus, das heisst um 15.1% oder CHF 760'000 tiefer als im Vorjahr.

Operativ neu aufgestellt und organisiert

Per Ende August 2024 ist unser langjähriges Geschäftsleitungsmitglied, Andreas Gloor, in den wohlverdienten, frühzeitigen Ruhestand getreten. Damit besteht das Geschäftsleitungsgremium aus drei Personen. Hansjörg Gloor, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Martin Wyss, Leiter Vertrieb, Renato Lüscher, Leiter Rechnungswesen und Services:



Nach dem Austritt von Andreas Gloor hat unser langjähriger Kadermitarbeitender, **Kevin Probst**, die Leitung der Geschäftsstelle in Erlinsbach übernommen.



Als Ergänzung unseres Kaderteams und zur Entlastung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, hat unsere neue Kadermitarbeiterin, **Nadine Brugger**, per 1.11.2024

die Leitung der Geschäftsstelle Küttigen übernommen. Sie leitet seither den Vertrieb und die Geschicke unserer Frontleute in Küttigen.





Dr. Daniel Heller, Präsident des Verwaltungsrates



Hansjörg Gloor, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Ausblick aufs 2025

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 sind unsere Prognosen verhalten optimistisch. Aufgrund der veränderten Marktverhältnisse, insbesondere infolge der durch die SNB schon beschlossenen oder im 2025 noch bevorstehenden Leitzinssenkungen, rechnen wir mit einem weniger hohen Erfolg im Zinsengeschäft. Unsere Bank ist strategisch gut aufgestellt und hat in den letzten Jahren auf eine Diversifikation der Erträge hingewirkt. Das Kerngeschäft bleibt aber – wie es für eine Regionalbank üblich ist – im Zinsdifferenzgeschäft. Und deshalb rechnen wir mit einem etwas tieferen Geschäftsergebnis als im abgelaufenen Jahr 2024.

Dank unseren laufend ausgebauten Bankdienstleistungen und mit unseren motivierten Mitarbeitenden wollen wir die sympathische Alternative vor Ort zu den Grossbanken sein: Als unabhängige lokal verankerte Hausbank sind wir im Eigentum eines breit gestreuten Aktionariates aus unserer Region Aareland. Wir bieten unserer Kundschaft mit soliden und individuellen Angeboten eine umfassende Beratung in allen Finanzbereichen und Lebensphasen an. Die CBA trägt mit ihrem erfolgreichen Banking zur Blüte

der regionalen Wirtschaft bei: Unsere Finanzdienstleistungen und unsere attraktiven Arbeitsplätze lassen Löhne, Investitionen und erwirtschaftete Gewinne in Form von Krediten, Steuern und Dividenden wieder in die Region zurückfliessen.

Wir danken allen unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz im Jahre 2024. Weiter danken wir allen Aktionärinnen und Aktionären sowie allen Kundinnen und Kunden für ihre Treue zu unserer Bank. Wir freuen uns auf dieser soliden Grundlage die 192-jährige Erfolgsgeschichte der CBA fortzusetzen.

Dr. Daniel Heller
Präsident des Verwaltungsrates

Hansjörg Gloor
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Kennzahlen im Überblick

	2022	2023	2024	Prozent 2023 zu 2022	Prozent 2024 zu 2023
Bilanzsumme	900.3 Mio.	906.8 Mio.	932.9 Mio.	+0.7	+2.9%
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	55.4 Mio.	59.5 Mio.	62.7 Mio.	+7.4	+5.4%
Kundenausleihungen	707.3 Mio.	726.8 Mio.	775.4 Mio.	+2.8	+6.7%
Kundengelder	714.5 Mio.	712.1 Mio.	710.5 Mio.	−0.3	−0.2%
Brutto-Erfolg aus Zinsengeschäft	8.30 Mio.	10.36 Mio.	9.95 Mio.	+24.8	−4.0%
Netto-Erfolg aus Zinsengeschäft	8.62 Mio.	10.54 Mio.	10.04 Mio.	+22.3	−4.8%
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1.30 Mio.	1.35 Mio.	1.53 Mio.	+3.1	+13.8%
Übriger ordentlicher Erfolg	1.31 Mio.	1.38 Mio.	1.27 Mio.	+4.9	−8.1%
Bruttogewinn (Basis Brutto-Erfolg aus Zinsengeschäft)	4.90 Mio.	6.31 Mio.	5.75 Mio.	+28.7	−8.9%
Geschäftserfolg	2.06 Mio.	5.05 Mio.	4.29 Mio.	+145.5	−15.1%

Dank an zwei zurücktretende Verwaltungsräte

Auf die Generalversammlung vom 28. März 2025 treten gleich zwei langjährige und sehr geschätzte Verwaltungsräte zurück.



Der Jurist **Dr. Andreas Fuchs** (Küttigen) engagierte sich seit seiner Wahl in den Verwaltungsrat am 10. März 2000 für unsere Bank. Seit 25. März 2011 wirkte er als Vizepräsident. Zudem präsierte er das Audit Ressort. Mit seinem juristischen Hintergrund stellte er dem Verwaltungsrat sein Fachwissen vorab in den Bereichen Legal, Compliance und Risk Management mit hoher Kompetenz zur Verfügung.



Der Unternehmer **René Hert** (Küttigen) engagierte sich seit seiner Wahl in den Verwaltungsrat am 25. März 2011 für unsere Bank. Mit seiner beruflichen Erfahrung als Firmenchef, und Elektroingenieur FH/SIA brachte er vor allem sein grosses Fachwissen aus dem Planungs- und Baubereich in unserem Verwaltungsrat ein.

Beide langjährigen Verwaltungsräte haben ihre Verantwortung für unsere Bank mit grosser Umsicht und hoher Verlässlichkeit wahrgenommen. Sie waren für den Verwaltungsrat unserer Bank wichtige und weitsichtige Stützen und haben massgeblich zum Erfolg der CBA beigetragen.

Für ihr grosses und langjähriges Engagement danken wir den beiden scheidenden Verwaltungsräten, Dr. Andreas Fuchs und René Hert, herzlich und wünschen ihnen alles Gute, viel Erfolg und beste Gesundheit.

Pensionierung

Unser langjähriges geschätztes Geschäftsleitungsmitglied **Andreas Gloor** geniesst seit Ende August 2024 seine frühzeitige Pension. Andreas Gloor trat am 1. Januar 2004 seine Stelle als Bankleiter-Stv. bei der seinerzeitigen Clientis Ersparniskasse Erlinsbach an. 2007 haben die beiden Banken «Clientis Ersparniskasse Erlinsbach» und «Clientis Ersparnisgesellschaft Küttigen» zur seinerzeitigen «Clientis Bank Küttigen-Erlinsbach» und zur heutigen Clientis Bank Aareland fusioniert. Andreas Gloor war seit Fusion Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Anlagen und auch Leiter der Geschäftsstelle Erlinsbach.



Unter dem leidenschaftlichen Anlagebanker Andreas Gloor hat sich die CBA zu einer modernen Regional- und Anlagebank mit eigener Kultur entwickelt. Heute bietet die Bank Dank seiner Fachkompetenz und seiner Aufbauarbeit eine breite Palette von Beratungs- und Anlagedienstleistungen an.

Wir danken unserem Kollegen Andreas Gloor herzlich für sein grosses Engagement und die wertvollen Dienste und Beiträge, die er während seiner langjährigen Tätigkeit für unsere Bank erbracht hat.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende CBA

Im 2024 neu eingetretene Mitarbeitende:



Michèle Spreiter, Leiterin Beratungszentrum Aareland



Georg Klinkner, Anlageberater, Geschäftsstelle Erlinsbach



Lotta Belke, Kundenberaterin Schalter, Geschäftsstelle Erlinsbach



Bahrije Schmid, Privatkundenberaterin/Finanzierungsspezialistin, Hauptsitz Küttigen



Nadine Brugger, Leiterin Geschäftsstelle Küttigen



Evin Aksaci, Kundenberaterin Schalter, Hauptsitz Küttigen



Blühender Wohlstand im Aareland

Wir sind in der Region verwurzelt. Verantwortungsvoll trägt unser Unternehmen zu einer prosperierenden Entwicklung des Aarelands bei. Unsere Beratungen in allen finanziellen Belangen sind **persönlich, beständig und weitsichtig.**

Gemeinsam bringen wir das Aareland zum Blühen.







Hauptsitz Küttigen



Geschäftsstelle Lostorf



Geschäftsstelle Erlinsbach

Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Die hohen Erwartungen des Marktes auf sieben Zinssenkungen im Jahr 2024 um je 25 Basispunkte durch die US-Notenbank Fed wurden enttäuscht. Die erste Zinssenkung in den USA erfolgte erst im September. In der Schweiz lag die Inflation seit Mitte 2023 unter 2% und fiel im März 2024 auf 1%, was die Schweizerische Nationalbank (SNB) überraschend dazu veranlasste, als erste grössere Notenbank die Zinssätze zu senken.

Im Laufe des Jahres wurde der Leitzins mehrfach gesenkt, ausgelöst durch schwache Konjunkturdaten. Auch in Europa blieb das Wachstum schwach, was die Europäische Zentralbank (EZB) zur Lockerung ihrer Geldpolitik bewegte.

In den USA kühlte sich der Arbeitsmarkt ab, blieb jedoch robust und schaffte günstige Rahmenbedingungen für eine anhaltend positive Konsumentenstimmung und solides Wirtschaftswachstum. Dieses wurde durch Steuersenkungen und umfangreiche Konjunkturpakete gestützt, was jedoch zu einem hohen Budgetdefizit von über 6% und einer steigenden Staatsverschuldung führte. Unter Präsident Trump dürfte das Budgetdefizit in den kommenden Jahren weiter steigen. Seit September leistet auch die Fed mit Zinssenkungen Unterstützung und lockert die Finanzierungsbedingungen.

Die Eurozone sah sich 2024 mit politischen Unsicherheiten konfrontiert. Die mangelnde Bereitschaft zur Bildung mehrheitsfähiger Koalitionen in mehreren Ländern führte zu einem Reformstau. In Deutschland litt die Automobilbranche, die ein Drittel der Wertschöpfung ausmacht, unter Absatzschwierigkeiten bei Elektrofahrzeugen, bedingt durch starke, staatlich geförderte Konkurrenz aus China. In Frankreich erschwerten Budgetverhandlungen zur Senkung des über 5% hohen Haushaltsdefizits die Lage. Das wirtschaftliche Umfeld in der Eurozone bleibt herausfordernd.

Die im Herbst in China ergriffenen Stützungsmaßnahmen von Notenbank und Politbüro umfassen Zinssenkungen, eine Reduktion der Mindestreserven, Swap-Linien für Wertpapierfirmen und die Ausgabe langlaufender Sonderstaatsanleihen, um Konsum und Kapitalmärkte zu stärken. Erste Auswirkungen zeigten sich in der positiven Entwicklung exportorientierter Einkaufsmanagerindizes. Höhere US-Zölle auf chinesische Güter könnten jedoch die zaghafte Erholung bremsen.

Schweizer Wirtschaft

Die enge internationale wirtschaftliche Verflechtung beeinflusste auch die Schweizer Konjunktur. Während die Industrie unter Druck stand, zeigte sich der Dienstleistungssektor robust. Die leicht steigende Arbeitslosigkeit belastete jedoch die Konsumentenstimmung. Das KOF-Konjunkturbarometer lag mehrheitlich über der 100-Punkte-Marke und signalisierte eine bevorstehende Erholung, unterstützt durch die Lockerung der Geldpolitik der SNB.

Geld- und Kapitalmarkt

Obligationen erlebten 2024 starke Schwankungen. Aufgeschobene Zinssenkungen führten zunächst zu Kursverlusten, die mit Beginn der Lockerung der Geldpolitik abgefedert wurden. Strafzölle, tiefere Steuern und steigende Verschuldung – nicht nur in den USA – könnten jedoch Inflationsdruck erzeugen, was höhere Renditen und Risikoaufschläge zur Folge hätte.

Devisenmarkt

2024 zeigten sich die Devisenmärkte von hoher Volatilität geprägt, da die weltweite Zinspolitik uneinheitlich verlief. Der US-Dollar legte zu Jahresbeginn deutlich zu, verlor im Sommer infolge eines steigenden Haushaltsdefizits an Stärke und gewann nach den US-Wahlen erneut kräftig hinzu. Der Euro blieb wegen schwacher Wirtschaftsdaten und politischer Unsicherheiten in der Eurozone unter Druck. Der Schweizer Franken profitierte von seiner Rolle als sicherer

Hafen, während die chinesische Währung Renminbi durch Stützungsmaßnahmen stabilisiert wurde, jedoch unter Handelskonflikten und US-Zöllen litt.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Das Umfeld war 2024 sehr positiv für Aktien, insbesondere durch die Erwartung sinkender Zinsen. US-Aktien erreichten neue Höchststände, wobei die Märkte nach den US-Wahlen nochmals deutlich zulegten. Die Politik des «America First» und niedrigere Steuern schufen die Grundlage für ein hohes zweistelliges Gewinnwachstum im S&P 500. Dieses wurde durch eine gute Konsumentenstimmung und die Lockerung der Geldpolitik durch Zentralbanken gestützt. Auch europäische Aktienindizes verzeichneten Gewinne, blieben jedoch hinter den USA zurück, unter anderem aufgrund politischer Unsicherheiten. Schweizer Aktien erzielten eine Performance von rund 7 Prozent, lagen damit jedoch deutlich hinter den globalen Finanzmärkten.

Die Rohstoffnachfrage blieb aufgrund des hohen Konsums, staatlicher Ausgaben und CO₂-Reduktionsprojekten im Rahmen der Energiewende auf einem hohen Niveau. Angebotsseitig haben viele Rohstoffproduzenten nach Jahren rückläufiger Investitionen ihre Förderkapazitäten erreicht. Bei einigen für die Energiewende wichtigen Rohstoffen droht eine Angebotslücke, was die Preise weiter steigen lassen könnte. Zudem befinden sich Vorkommen wirtschaftlich kritischer Rohstoffe oft in geopolitisch unsicheren Regionen, wodurch ihre Verfügbarkeit von politischen Interessen abhängig sein könnte. Der Goldpreis stieg auf neue Höchststände.

Projekte der Serviceplattform

Stabiles Rating der Clientis Gruppe bestätigt

Die Rating-Agentur Moody's bestätigte im Dezember 2024 ihre Bewertungen für die Clientis Banken: «A2» für die langfristige Schuldnerqualität, die Höchstnote «Prime 1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie «stabil» für den Ausblick. Die hohe Eigenkapitalausstattung, ein qualitativ hochwertiges Kreditportfolio und das solide Finanzierungsprofil der Clientis Gruppe werden von Moody's unverändert positiv hervorgehoben.

Umfassende Investitionen in die Digitalisierung

Die Digitalisierung der Clientis Serviceplattform wird in den nächsten Jahren konsequent auf die Geschäftsmodelle der Banken abgestimmt und weiterentwickelt. Schwerpunkte sind umfassende

Erweiterungen in den Kernbereichen Finanzieren, die Einführung von Instant Payments, eine prozessunterstützte Kundeneröffnung sowie die Einführung einer modernen Mobile Banking- und e-Banking Lösung. Diese Investitionen erhöhen die Sicherheit, erfüllen die Anforderungen der Kunden und ermöglichen optimierte sowie schnellere Abwicklungsprozesse. Zudem werden zahlreiche regulatorische Anpassungen umgesetzt, darunter die Anforderungen der Datenschutzverordnung und Massnahmen im Bereich Nachhaltigkeit.

Clientis etabliert erfolgreiche Kampagne und stärkt persönliche Nähe

Die Clientis Banken leben ihre Nähe zur Region und zu den Menschen, was sich auch in ihrer erfolgreichen Kampagne «Setzen wir uns zusammen» widerspiegelt. Die letztjährigen Generalversammlungen standen ebenfalls unter diesem Motto und boten Raum für persönliche Begegnungen und den Austausch mit Kundinnen und Kunden.

Viele Banken haben das Thema regionale Verbundenheit kreativ aufgegriffen und regionale Sujets entwickelt, teils mit ihren Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Der Fokus lag auf persönlichen Gesprächen und direkten Kontakten, um das Vertrauen weiter zu stärken. Die Kampagne hat sich fest etabliert und wird kontinuierlich ausgebaut – durch lokale Plakate, Inserate, Aktivitäten in Geschäftsstellen, Sponsoring und Online-Präsenz. Dieser Ansatz sichert die langfristige Verankerung in der Region und unterstreicht die Bedeutung der persönlichen Beziehung zu den Kundinnen und Kunden.

Investitionen ins Cyber-Abwehrrisikopräventiv als Fokusthema von Clientis Banking Solutions

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Die stete Erhöhung der ausgelagerten Dienstleistungsbezüge erhöht die Komplexität in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme.

Die Clientis AG setzt bewusst auf Investitionen in ein robustes Abwehrrisikopräventiv. Dabei wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls werden jährlich umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt und danach Optimierungen umgesetzt, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber potenziellen Bedrohungen weiter zu stärken. Das Angebot von Clientis Banking Solutions umfasst ein Rundumpaket zum Schutz vor Cyber-Risiken, einer der zentralen Vorteile der Plattform-Community.



Hansjörg Gloor (Vorsitzender der Geschäftsleitung), Martin Wyss, Renato Lüscher

Die FINMA hat im laufenden Jahr im Bereich Cyber-Risiken verschiedene Dokumente mit detaillierten regulatorischen Vorgaben und Ausführungen veröffentlicht, die entsprechend umgesetzt wurden und über ein Cyber-Audit der Revisionsstelle geprüft werden.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Die Clientis Banken sind regional stark verwurzelt und nehmen, teilweise seit über 200 Jahren, ihre Mitverantwortung gegenüber den Anspruchsgruppen und der Region wahr, treu dem Motto «Von der Region – für die Region». Clientis profiliert sich durch eine ausgesprochene Kundenorientierung und Kundennähe sowie ein langfristiges, partnerschaftliches Geschäftsverständnis, bei dem Werte wie Verlässlichkeit und gegenseitiges Vertrauen wichtig sind. Der Finanzsektor und damit auch die Clientis Banken spielen beim Übergang in eine nachhaltige Zukunft eine wichtige Rolle. Im Hypothekargeschäft werden Kunden ganzheitlich zu energetischen Sanierungen beraten. Ergänzend dazu werden die Grundlagen geschaffen, um den CO₂-Abdruck des Hypothekarportfolios für Wohngebäude zu ermitteln.

Geschäftstätigkeit

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Als klassische Regionalbank beraten wir unsere Kunden konstant, individuell und transparent. Diese Kundennähe und eine gute regionale Wirtschaftslage haben sich 2024 positiv auf das Kundengeschäft der CBA ausgewirkt: Das Vertrauen in eine nach traditionellen Prinzipien geführte Bank, die in der Region stark verankert ist, ist unverändert hoch. Die CBA betreibt eine risikoorientierte Geschäftspolitik mit Schwergewicht im Kredit- und Hypothekargeschäft. Die Kundeneinlagen, die der Bank anvertraut wurden, setzen wir wiederum in der Region ein.

Auch 2024 nutzten Kundinnen und Kunden unsere umfassenden Dienstleistungen und zuverlässigen Produkte in der Vermögensberatung. Darunter fallen die Anlageberatung, die Vorsorge- und Pensionsplanung sowie strukturierte und

individuelle Anlagemodelle. Im November 2014 eröffnete die Bank in Lostorf eine neue Geschäftsstelle, expandierte somit in den Kanton Solothurn und erschloss ein neues, interessantes Marktgebiet.

Die CBA hat sich im Geschäftsjahr 2024 weiter positiv entwickelt. Die Bilanzsumme stieg von CHF 906.8 Mio. um 2.9% auf CHF 932.9 Mio. Die Kundenausleihungen konnten mit einem Wachstum von CHF 48.6 Mio. deutlich auf CHF 775.4 Mio. zulegen. Dabei wurde auf ein qualitatives Wachstum Wert gelegt. Der Bruttoertragsquelle der CBA – hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.41 Mio. oder 4% auf CHF 9.95 Mio. reduziert. Nachdem im Jahr 2023 die Schweizerische Nationalbank die Leitzinsen laufend erhöht hat, wurden diese im 2024 von gleicher Stelle wieder nach unten korrigiert – letztmals im Dezember auf 0.50%. Diese Korrekturen nach unten prägen die Ertragszahlen im Zinsengeschäft. Der Netto-Erfolg Zinsengeschäft schliesst bereinigt um die Auflösungen nicht mehr benötigter, ausfallorientierter Wertberichtigungen um CHF 91'000 höher ab.

Wie gesund die CBA ist, widerspiegelt sich auch im Eigenkapital der Bank. Die ausgewiesenen Eigenmittel betragen per 31. Dezember 2024 CHF 62.7 Mio. Die tatsächlich vorhandenen Eigenmittel übersteigen deutlich den Wert, welcher vom Gesetz verlangt wird.

Entwicklung Aktivgeschäft

Die Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen) weisen per 31. Dezember 2024 den Stand von CHF 775.4 Mio. (Vorjahr CHF 726.8 Mio.) aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um CHF 48.6 Mio. oder von plus 6.7%. Die Finanzierungen tätigte die CBA hauptsächlich im Eigenheimbereich in unserer Region.

Entwicklung Passivgeschäft

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen betrugen per 31. Dezember 2024 CHF 658.4 Mio. Die Kassenobligationen haben um CHF 21.6 Mio. zugenommen. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen haben um rund CHF 23.2 Mio. abge-

nommen. Die beiden Sparkonto-Top-Produkte – das Wasserfluh-Sparkonto bzw. das Wartenfels-Sparkonto – sind nach wie vor sehr beliebt.

Diese Produkte schliessen auf einem Saldo von CHF 194.9 Mio., was einer Zunahme um CHF 20.2 Mio. entspricht. Insgesamt sind die Kundengelder gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.6 Mio. oder 0.2% gesunken. Die Pfandbriefdarlehen haben im Jahresvergleich um CHF 14 Mio. auf einen Stand von CHF 125 Mio. zugenommen.

Die Rückstellungen betragen per 31. Dezember 2024 rund CHF 14.2 Mio. Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden CHF 2.4 Mio. zugewiesen. Den gesetzlichen Reserven aus der Verwendung des Bilanzgewinnes 2023 wurden CHF 750'000 zugewiesen. Die ausgewiesenen gesetzlichen Reserven betrugen Ende 2024 ohne Zuwendungen für 2024 insgesamt CHF 29.8 Mio. (Vorjahr CHF 29.0 Mio.).

Refinanzierung

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt hauptsächlich über Kundengelder. Weitere Refinanzierungsquellen sind Anleihen der Clientis Gruppe und Pfandbriefdarlehen. Die Gruppe profitiert vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt und damit von einer höheren Diversifikation. Die Refinanzierungen über Kundengelder und Clientis sind beide langfristig orientiert und einander gleichgestellt.

Erfolgsrechnung

Aufgrund der veränderten Marktverhältnisse – insbesondere aufgrund der von der SNB beschlossenen Leitzinssenkungen im 2024 – konnte der Brutto-Erfolg Zinsengeschäft nicht mit dem Abschluss 2023 mithalten. Er reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.0% auf CHF 9.95 Mio. Der um die Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen ausgewiesene Netto-Erfolg Zinsengeschäft beträgt per 31.12.2024 CHF 10.04 Mio. und liegt damit rund 4.8% tiefer als im Vorjahr. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft macht mit 75.5% nach wie vor den Hauptteil unseres Betriebsertrags von CHF 13.3 Mio. aus.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft schloss gegenüber dem Vorjahr um 13.8% oder CHF 185'000 auf CHF 1.53 Mio. höher ab.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft schliesst gegenüber dem Vorjahr mit CHF 455'000 um CHF 97'000 höher ab.

Der übrige ordentliche Erfolg wird mit CHF 1.27 Mio. ausgewiesen, was einer Abnahme um CHF 112'000 gegenüber dem Vorjahr entspricht und auf tiefere Beteiligungserträge zurückzuführen ist. Die Liegenschaftserträge konnten auf dem erfreulichen Niveau 2023 gehalten werden.

Das Depotvolumen hat sich im 2024 positiv entwickelt. Das Volumen erhöhte sich von CHF 237 Mio. auf CHF 313 Mio.

Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft
in CHF 1'000



Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
in CHF 1'000



Eigenkapital
in CHF 1'000



Kundenausleihungen
in CHF 1'000



Der Geschäftsaufwand kann mit einem Saldo von CHF 7.54 Mio. ausgewiesen werden. Dies entspricht im Vorjahresvergleich einer leichten Zunahme um CHF 224'000, liegt jedoch deutlich unter den Erwartungen bzw. dem Budget.

Nach Abschreibungen auf Sachanlagen von CHF 959'064.60, Verbuchung von Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste über CHF 503'021.20, den Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 2'370'000.00 und Steuern von CHF 713'846.15 verbleibt ein Jahresgewinn von CHF 1'204'223.05. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des letzten Jahres steht damit der Generalversammlung ein Bilanzgewinn von CHF 1'275'336.43 zur Verfügung.

Aufgrund der veränderten Marktverhältnisse fällt der Geschäftserfolg tiefer aus als im Rekordjahr 2023. Dieser wird mit CHF 4.29 Mio. gegenüber dem Vorjahr um 15.1% tiefer ausgewiesen.

Die Revisionsstelle, Pricewaterhouse-Coopers AG, hat die Jahresrechnung geprüft. Der Bericht der Revisionsstelle wurde ohne Einschränkungen abgegeben.

Bankbehörden und Bankleitung

Der Verwaltungsrat und die Bankleitung trafen sich im vergangenen Jahr zu acht Sitzungen, das Audit Ressort (Vorsitz: Dr. Andreas Fuchs) zu zwei Sitzungen. Bankleitung und Verwaltungsrat waren an allen Clientis und Entris-Versammlungen präsent.

Personelles

2024 durften folgende Personen ihr Dienstjubiläum bei der CBA feiern:

5 Jahre



Kevin Probst

10 Jahre



Natascha Walter



Martin Wyss

15 Jahre



Romina Ackle

20 Jahre



Andreas Gloor

Kundengelder in CHF 1'000



Handelserfolg in CHF 1'000



Bilanzsumme in CHF 1'000



Risikobeurteilung

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

Personalbestand

Unsere Bank beschäftigte im Jahresdurchschnitt teilzeitbereinigt 22.76 Personen. Per Ende Jahr betrug der Personalbestand (inkl. 2 Auszubildenden) 23.80 Vollzeitstellen (Vorjahr 22.30).

Ausblick 2025

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2025 werden von Experten überwiegend als herausfordernd eingeschätzt. Wir erwarten ein moderates Wirtschaftswachstum. Der Zinssenkungszyklus dürfte sich fortsetzen, könnte jedoch aufgrund steigender Inflationsrisiken hinter den Erwartungen zurückbleiben. Ein möglicher Inflationsanstieg könnte zudem negative Auswirkungen auf Aktienbewertungen haben.

Für die Schweizer Konjunktur sind wir aufgrund des robusten Dienstleistungssektors und des positiven KOF-Konjunkturbarometers etwas optimistischer als für die europäische Wirtschaft und erwarten ein Wachstum von rund 1.5%.

Als substanzstarke Regionalbank blicken wir optimistisch in die Zukunft und sind überzeugt, gut auf künftige Veränderungen vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und unserer starken regionalen Verankerung sehen wir dem Jahr 2025 mit Zuversicht entgegen und freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden erfolgreich voranzugehen.



Argovia Cup.

Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 14 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Dezember 2024 die Note «A2» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «P-1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Der Ausblick bleibt «stabil».

Durch die Auslagerung und Bündelung administrativer Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Marke Clientis stärkt den überregionalen Marktauftritt durch Synergien in der Kommunikation und Marktbearbeitung.

Selbständige Banken

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert, basierend auf vertraglichen Abmachungen statt finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe, und bleiben mit eigener Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit. Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25% ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31.12.2024 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

Entlastung für Banken

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung der einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Auch Kapital- und Liquiditätsplanung erfolgen auf Gruppenebene. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.



Chüttiger Früelig.



Corporate Governance

Struktur

Die Clientis Bank Aareland AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit einem Aktienkapital von CHF 1.4 Mio., gestückelt in 14'000 Aktien à CHF 100 nominal. Die Aktien sind per 31. Dezember 2024 auf 1'756 Aktionäre verteilt.

Es bestehen Beteiligungen an der Clientis AG, Bern und an der Entris-Holding AG, Gümligen.

Organisation des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht mindestens aus fünf, höchstens aus sieben Mitgliedern. Diese werden von der Generalversammlung auf drei Jahre gewählt. Wiederwahl ist möglich. Wer das 70. Altersjahr vollendet hat, scheidet an der nachfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus. Der Verwaltungsrat konstituiert sich mit Ausnahme der Wahl des Präsidenten selbst. Er bestimmt einen Vizepräsidenten und wählt einen Sekretär (momentan: Renato Lüscher), der nicht dem Verwaltungsrat angehören muss. Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal im Quartal.

Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

Der Verwaltungsrat setzt die Jahresbezüge der Geschäftsleitungsmitglieder fest. Das Vergütungs-

system richtet sich an folgenden Grundsätzen aus: Ökonomischer Gewinn der Bank, Langfristigkeit, Nachhaltigkeit und Risikoorientierung.

Es bestehen keine zusätzlichen Entschädigungen, etwa in Form von Beteiligungsprogrammen, zusätzlichen Honoraren oder Vergütungen an Mitarbeiter oder an Organmitglieder.

Es bestehen keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder. Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder bestehen aus einer festen Grundentschädigung und Sitzungsgeldern.

Organkredite sind Kredite an Mitglieder der Bankorgane und die ihnen nahestehenden Personen. Sie betragen 31. Dezember 2024 CHF 7'325'645.60.

Die Bankangestellten erhalten Vergünstigungen auf Wertschriftentransaktionen, bei Kreditgeschäften und bei den Passivgeldern. Mit den übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen abgewickelt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre (Auszug aus den Statuten)

- Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die bis spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen sind.
- An der Generalversammlung berechtigt jede vertretene Aktie zu einer Stimme.
- Ein Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Für die Vertretung bedarf es einer schriftlichen Vollmacht. Vorbehalten bleiben die gesetzliche Vertretung, unabhängige Stimmrechtsvertreter sowie Depotvertreter.
- Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der relativen Mehrheit der gültig ausgefüllt und abgegebenen Aktienstimmen, soweit nicht das Gesetz etwas anderes bestimmt.
Bei Stimmengleichheit entscheidet bei Sachgeschäften der Vorsitzende, bei Wahlen das Los.
- Abstimmungen und Wahlen werden offen durchgeführt, sofern nicht der Vorsitzende oder ein Drittel der anwesenden Aktionäre ein schriftliches Verfahren verlangen.

Ordentliche Generalversammlung 2025

Die 191. Generalversammlung findet am Freitag, 28. März 2025, 18.30 Uhr, im Schulzentrum Bläuen in Erlinsbach statt. An der Generalversammlung vorgeschlagene Dividende: CHF 30 brutto pro Aktie, zahlbar am 31. März 2025.



Checkübergabe an Vereinsverantwortliche JUSPOLA.

Organe

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Natio- nalität	Beruf/Titel	Jahrgang Wohnort	Verbleibende Amts-dauer
Heller, Daniel	Präsident	CH	Dr. phil. I, Head Startup Desk Farner Consulting, Partner Team Farner	1959, Erlinsbach	2025
Fuchs, Andreas	Vizepräsident / Audit Ressort (Vorsitz)	CH	Dr. iur., Rechtsanwalt, AXA Versicherungen AG	1962, Küttigen	2025
Schwaller, Bernhard	Audit Ressort	CH	Prof., lic. oec. inform. HSG, Hochschule Luzern – Wirtschaft	1963, Küttigen	2025
Hert, René		CH	Elektroingenieur FH/SIA, Hefti, Hess, Martignoni Holding AG, Zug, VR-Präsident	1956, Küttigen	2025
Kurer, Ursula		CH	M.Sc. Universität Zürich CAS Verwaltungsrat Hochschule Luzern	1968, Aarau	2025
Wermuth, Andreas		CH	Treuhänder mit eidg. Fachausweis, Partner AWB Beratungen AG, Aarau	1975, Lostorf	2025

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind im Sinne des FINMA-Rundschreibens 17/1 unabhängig.



Die Verwaltungsräte (von oben links nach unten rechts):

Dr. Daniel Heller (Präsident), Dr. Andreas Fuchs, Bernhard Schwaller, René Hert, Ursula Kurer, Andreas Wermuth

Name, Vorname	Funktion	Natio- nalität	Berufliche Weiterbildung	Eintritt
---------------	----------	-------------------	--------------------------	----------

Geschäftsleitung

Gloor, Hansjörg	Vorsitzender der Geschäftsleitung	CH	Dipl. Bankfachmann	2001
Lüscher, Renato	Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Rechnungswesen und Services	CH	Dipl. Bankfachmann	2000
Gloor, Andreas	Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Anlagen, Leiter Geschäftsstelle Erlinsbach	CH	Dipl. Bankfachmann	2004 bis 31.8.2024
Wyss, Martin	Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Vertrieb, Leiter Geschäftsstelle Lostorf	CH	Betriebsökonom HWV/FH	2014

Hauptsitz Küttigen

Nydegger, Christin	Geschäftsleitungs-Assistentin (65% Pensum), Verantwortliche berufliche Grundbildung, Prokuristin	CH	Betriebsökonomin HWV	2017
Dörfli, Manfred	Kreditberater, Prokurist	CH	Dipl. Bankfachmann	2002 bis 31.12.2024
Brugger, Nadine	Leiterin Geschäftsstelle Küttigen, (80 % Pensum) Prokuristin	CH	Finanzplanerin mit eidg. Fachausweis	01.10.2024
Perez, Carlos	Anlage- und Vorsorgeberater Prokurist	CH		2023
Schmid, Bahrije	Privatkundenberaterin (60 % Pensum), Hand- lungsbevollmächtigte	CH	Bachelor of Science SUPSI in Betriebs- ökonomie	01.10.2024
Erb, Christina	Kundenberaterin Schalter (85% Pensum) Handlungsbevollmächtigte	CH		2003
Aksacli, Evin	Kundenberaterin Schalter	CH		01.11.2024
Baumann, Severina	Kundenberaterin Schalter (50% Pensum)	CH		2016
Latifi, Fjolla	Kundenberaterin Schalter	CH		2018 bis 31.8.2024
Wenk, Elia	Kundenberater Schalter	CH		2020
Eggl, Brigitte	Kreditadministration (80% Pensum) Handlungsbevollmächtigte	CH		2012
Hirner, Markus	Kreditadministration	CH		2018
Nyffeler, Jörg	Kreditadministration	CH		2021
Ackle, Romina	Zahlungsverkehr (80% Pensum) Handlungsbevollmächtigte	CH		2009
Bussinger, Carolin	Kreditadministration (30% Pensum)	CH		2000

Beratungszentrum Aareland

Spreiter, Michèle	Leiterin Beratungszentrum (60 % Pensum), Prokuristin	CH	Bachelor of Science FHNW in Betriebs- ökonomie	2024
Könitzer, Esther	Sachbearbeiterin Beratungszentrum Aareland (60% Pensum) Handlungsbevollmächtigte	CH	Finanzplanerin mit eidg. Fachausweis	2023

Geschäftsstelle Erlinsbach

Probst, Kevin	Leiter Geschäftsstelle Erlinsbach, Prokurist	CH	Bachelor of Science FHNW in Betriebsökonomie	2019
Klinkner, Georg	Anlageberater, Prokurist	CH		01.06.2024
Thaler, Sandra	Kundenberaterin Schalter (90% Pensum), Handlungsbevollmächtigte	CH		2008
Denk, Mirjam	Kundenberaterin Schalter / Sachbearbeiterin Wertschriftenadministration (80% Pensum)	CH		1998
Stocker, Cornelia	Kundenberaterin Schalter / Zahlungsverkehr (70% Pensum)	CH		2000
Holzer, Sarah	Kundenberaterin Schalter / Sachbearbeiterin Wertschriftenadministration (60% Pensum)	CH		2022
Belke, Lotta	Kundenberaterin Schalter (60 % Pensum)	CH		01.09.2024
Gautschi, Renate	Kundenberaterin Schalter (Teilzeit/Aushilfe)	CH		2005

Geschäftsstelle Lostorf

Walter, Natascha	Kundenberaterin, Handlungsbevollmächtigte	CH	Finanzplanerin mit eidg. Fachausweis	2014
Cottini, Fabienne	Kundenberaterin (70% Pensum), Handlungsbevollmächtigte	CH		2017
Falkenberg, Andrea	Anlageberaterin, Prokuristin	CH		2020

Auszubildende

Thavapalan, Atavanan	3. Lehrjahr	CH		2022
Reimann, Lionel	1. Lehrjahr	CH		2024

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich; gewählt bis 2025
 Claudio Tettamanti, Mandatsleiter

Interne Revision

Grant Thornton AG
 Markus Eugster, Leitender Prüfer

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder

Name, Vorname	Weitere Funktionen	seit
Heller, Daniel	Klinik Barmelweid AG, VR Präsident	2001
	Clientis AG, Bern, VR Vizepräsident	2009
	Pflegezentrum Barmelweid AG, VR Präsident	2009
	Reuss Private AG, Bremgarten, VR Präsident	2010
	Reuss Private Group AG, Pfäffikon SZ, VR Präsident	2013
	Gruppe Barmelweid AG, VR Präsident	2014
	Kantonsspital Baden AG, Baden, VR Präsident	2014
	Genossenschaft Soliswiss, Mitglied des Vorstands	2018
	Cybera.Global AG (Switzerland), Zürich, VR Präsident	2020
	Working Bicycle AG, Rheinfelden, VR Mitglied	2024
Schwaller, Bernhard	Jester Advisory AG, Zürich, VR Mitglied	2024
	Advisory Board Member verschiedener Startups	
Hert, René	Vorstand Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften	2010
	Vorstand Yetnet Küttigen (Kabelnetz Genossenschaft Küttigen)	2010
	co/NE GmbH, Innertkirchen, Partner	2022
Kurer, Ursula	Hefti, Hess, Martignoni AG VR-Vizepräsident	2010
	Hefti, Hess, Martignoni Immobilien AG, VR-Vizepräsident	2016
Wermuth, Andreas	Mitglied der Kommission Programmbeobachtung des SRF Regionaljournals Aargau/Solothurn	2017
	Collegium Vocale Lenzburg, Fundraising	2018
	Gönnerverein AG/SO der Schweizer Tafel, Co-Präsidentin	2022
Gloor, Hansjörg	AWB Comunova AG, VR Mitglied	2018
	AWB Futurum AG, VR Mitglied	2021
Wyss, Martin	Aargauische Landwirtschaftliche Kreditkasse, Aarau, Stiftungsrat, Leitender Ausschuss	2015
Wyss, Martin	Gemeinderat, Ressortleitung Bildung, Einwohnergemeinde Lostorf	2021
	Vorstand Zweckverband Kreisschule Mittelhörsingen, Vize-Präsident	2021
	Arbeitsgruppe Doppelkindergarten Schulweg Lostorf, Präsident	2023



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung zu Vorjahr
Aktiven			
Flüssige Mittel	64'300	76'108	-11'808
Forderungen gegenüber Banken	59'448	69'432	-9'984
Forderungen gegenüber Kunden	34'400	31'795	2'605
Hypothekarforderungen	740'973	694'961	46'012
Handelsgeschäft	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	130	133	-3
Finanzanlagen	847	899	-52
Aktive Rechnungsabgrenzungen	218	485	-267
Beteiligungen	3'896	3'708	188
Sachanlagen	28'270	28'950	-680
Immaterielle Werte	240	200	40
Sonstige Aktiven	170	109	61
Total Aktiven	932'892	906'780	26'112
Total nachrangige Forderungen	0	0	0
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	16'000	7'000	9'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	658'407	681'563	-23'156
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	112	120	-8
Kassenobligationen	52'135	30'539	21'596
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	125'000	111'000	14'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'316	2'572	744
Sonstige Passiven	1'037	821	216
Rückstellungen	14'160	13'635	525
Reserven für allgemeine Bankrisiken	30'370	28'000	2'370
Gesellschaftskapital	1'400	1'400	0
Gesetzliche Gewinnreserve	29'802	29'048	754
Eigene Kapitalanteile (Minus-Position)	-123	-159	36
Gewinnvortrag	72	10	62
Jahresgewinn	1'204	1'232	-28
Total Passiven	932'892	906'780	26'112
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung zu Vorjahr
Eventualverpflichtungen	14'747	14'472	275
Unwiderrufliche Zusagen	54'704	39'797	14'907
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	941	862	79

Erfolgsrechnung 2024

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung zu Vorjahr	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	14'934	14'280	654	
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	4	-4	
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	49	56	-7	
Zinsaufwand	-5'037	-3'984	-1'053	
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	9'946	10'356	-410	-4.0
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	91	186	-95	
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	10'037	10'542	-505	-4.8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'083	953	130	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	28	38	-10	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	562	470	92	
Kommissionsaufwand	-143	-116	-27	
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'530	1'345	185	13.8
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	455	358	97	27.1
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0	0	
Beteiligungsertrag	158	274	-116	
Liegenschaftenerfolg	1'104	1'102	2	
Anderer ordentlicher Ertrag	4	2	2	
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0	0	
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'266	1'378	-112	-8.1
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-4'089	-3'980	-109	
Sachaufwand	-3'449	-3'334	-115	
Subtotal Geschäftsaufwand	-7'538	-7'314	-224	3.1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-959	-962	3	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-503	-299	-204	
Geschäftserfolg	4'288	5'048	-760	-15.1
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2'370	-3'100	730	
Steuern	-714	-716	2	
Jahresgewinn	1'204	1'232	-28	-2.3

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung zu Vorjahr
Gewinn	1'204	1'232	-28
Gewinnvortrag	72	10	62
Bilanzgewinn	1'276	1'242	34
Gewinnverwendung			
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-750	-750	0
• Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-420	-420	0
Gewinnvortrag neu	106	72	34

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesell- schafts- kapital	gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	1'400	29'048	28'000	10	-159	1'232	59'531
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	4	0	-420	0	0	-416
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	750	0	-750	0	0	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	1'232	0	-1'232	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	-453	0	-453
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	505	0	505
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	-16	0	-16
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	2'370	0	0	0	2'370
Gewinn	0	0	0	0	0	1'204	1'204
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	1'400	29'802	30'370	72	-123	1'204	62'725



Munimatt Schwinget – CBA-Team Lostorf.



Einweihung Grillstelle Themenweg Stüsslingen.

Anhang

1 Unsere Bank

Name, Rechtsform und Sitz

Die Clientis Bank Aareland AG mit Hauptsitz in Küttigen und Geschäftsstellen in Erlinsbach AG und Lostorf SO ist entsprechend ihrer Statuten als Regionalbank insbesondere im Kanton Aargau sowie dem Kanton Solothurn tätig.

Die Bank hat seit dem Jahre 2000 die Rechtsform einer Aktiengesellschaft (vorher Genossenschaft). Sie wurde 1834 gegründet. Die Ersparnisgesellschaft Küttigen (gegründet 1834) in Küttigen übernahm im Jahre 2007 auf dem Wege der Fusion die Ersparniskasse Erlinsbach (gegründet 1837) in Erlinsbach und wurde in Clientis Bank Küttigen-Erlinsbach AG umfirmiert.

2018 folgte eine weitere Umfirmierung von Clientis Bank Küttigen-Erlinsbach AG in Clientis Bank Aareland AG.

Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 6.12% beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0.1% der Bilanzsumme zu leisten.

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärspools.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern unserer Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder

Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2024	31.12.2023
USD	0.9052	0.8366
EUR	0.9388	0.9269
GBP	1.1355	1.0673

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen

zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4. Ausfallrisiken» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handels-

geschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelerfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode») in der Bilanzposition. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus

dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem)

Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig degressiv vom Buchwert über die geschätzte Nutzungsdauer. Zudem können die Abschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen erhöht werden. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	40–50 Jahre
IT und Telekommunikation	2–5 Jahre
Möbiliar und technische Sachanlagen	2–5 Jahre
Software	2–4 Jahre
Land	keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte

zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig degressiv über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Zudem können die Abschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen erhöht werden. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen bzw. Unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen

tungen (Art. 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe.

Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gemäss RelV-FINMA Art. 86 daher teilweise in Anspruch.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2023 unverändert gültig.

3 Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet die Haupteintragungsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 76.2% (Vorjahr 78.5%) der Bilanzsumme. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis, wobei in erster Linie Wohnbauten finanziert werden. Kommerzielle Kredite werden mehrheitlich ebenfalls gegen grundpfändliche Deckung vergeben. Blankoausleihungen an Private sind von untergeordneter Bedeutung. Hingegen stellen die auf Blankobasis gewährten Limiten und Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften einen erwähnenswerten Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit dar.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Zum Gesamtertrag hat das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft rund 11.5% beigesteuert. Seit mehreren Jahren werden im Bereich Vermögensberatung attraktive Dienstleistungen eingesetzt. Zudem wurde in den Bereich Anlageberatung, Vorsorgeberatung und Pensionsplanung in den letzten Jahren Investitionen getätigt. Durch diese Massnahmen konnte der Anteil des Kommissionsgeschäfts (inkl. Handelsgeschäft) in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht werden.

Übrige Geschäftsfelder

Die Bank hält für Liquiditäts- und Anlagezwecke ein Portefeuille mit festverzinslichen Wertpapieren. Seit 2004 haben diese Transaktionen an Bedeutung verloren, da die fälligen Finanzanlagen an die Clientis AG transferiert werden, welche ein eigenes Portefeuille zur Liquiditätssteuerung aufgebaut hat.

Unsere Geschäftstätigkeit üben wir in den bankeigenen Liegenschaften an der Hauptstrasse 10 in Küttigen, am Ochsenweg 1 in Erlinsbach und an der Hauptstrasse 22a in Lostorf aus.

Die Bank hält aus Renditeüberlegungen und im Sinne einer Ertragsdiversifikation Renditeliegenschaften (Wohnungen, Mehrfamilienhäuser und Gewerberäumlichkeiten) in Safenwil, Erlinsbach, Lostorf, Däniken und Niedergösgen.

Daraus resultierte im 2024 ein Liegenschaftserfolg von CHF 1'104'000 (Vorjahr CHF 1'102'000).

Risikomanagement

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen. Allfällige Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung werden laufend überwacht und bewertet.

Die Markt- und Kreditrisiken sowie die Zinsänderungsrisiken, welche dem Bilanzgeschäft als Hauptgeschäftsfeld der Clientis Bank Aareland AG naturgemäss innewohnen, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben. Entsprechend gross ist die Aufmerksamkeit der Führungsorgane für diese Risikobereiche.

Die sich aus der Hauptgeschäftstätigkeit der Bank ergebenden Zinsänderungsrisiken werden durch die Geschäftsleitung überwacht und gesteuert. Zu diesem Zweck werden, neben Kapital- und Zinsbindungsbilanzen, mittels entsprechender EDV-Tools auch die Einkommens- und Vermögenseffekte ermittelt und entsprechende Belastungstests vorgenommen.

Aufgrund der statutarischen Einschränkung (Art. 4) des Geschäftskreises auf eine bestimmte Region sowie der engen, reglementarischen Begrenzungen ist die Entstehung von Länderrisiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Risiko- und Ertragslage der Bank nahezu ausgeschlossen.

Die Betriebsrisiken werden mittels Reglementen und internen Weisungen beschränkt. Operationelle Risiken, wie zum Beispiel Abwicklungs- und Informatikrisiken, werden bezüglich der wichtigsten Risikofaktoren, insbesondere der Betriebsabläufe und den darin vorgesehenen internen Kontrollen, regelmässig durch die interne Revision geprüft.

Die obersten Führungsorgane unserer Bank sind aufgrund entsprechender Unterlagen und Auswertungen regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie den damit verbundenen Risiken informiert.

Compliance und rechtliche Risiken

Der Compliance-Verantwortliche stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Er sorgt dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. In seiner Arbeit wird der Compliance-Verantwortliche von der

Entris Banking AG und der Clientis AG untestützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt. Bei Bedarf werden externe Rechtsberater beigezogen.

Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittel-Unterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

4 Ausfallrisiken

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1 Einleitung

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen die Clientis Banken ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das

Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 6: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.
- Rating-Klassen 7 bis 10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4.
- Rating-Klassen 11 bis 12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3.

4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.



Advents-Event Küttigen.

4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei Forderungen der Rating-Klassen 7 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 0% und 75% angewendet.

4.5 Kreditlimiten

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten

Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von



Personalausflug 2024.

Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

5 Bewertung der Deckungen

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, in den letzten Monaten gehandelten Objekten verglichen und der Preis statistisch ermittelt.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen, und daraus wird der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.



6 Derivative Finanzinstrumente

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden – in der Regel auf gesicherter Basis – Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im

Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2024 haben.



190. GV CBA – Unterhaltungsteil.

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Deckungsart Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		2'419	20'242	12'244	34'905
Hypothekarforderungen		739'662	0	1'436	741'098
• Wohnliegenschaften		674'889	0	920	675'809
• Büro- und Geschäftshäuser		4'372	0	0	4'372
• Gewerbe und Industrie		42'580	0	1	42'581
• Übrige		17'821	0	515	18'336
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	742'081	20'242	13'680	776'003
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Vorjahr	698'152	17'720	11'630	727'502
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	742'081	20'242	13'050	775'373
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Vorjahr	698'152	17'720	10'884	726'756
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		8	0	14'739	14'747
Unwiderrufliche Zusagen		46'505	2'710	5'489	54'704
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	941	941
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	46'513	2'710	21'169	70'392
Total Ausserbilanz	Vorjahr	35'043	2'402	17'686	55'131

8.1.2 Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	1'288	999	290	290
Gefährdete Forderungen	Vorjahr	1'726	1'417	309	309

Die Abnahme der gefährdeten Forderungen im Jahr 2024 ist auf eine Verbesserung der Qualität einer hypothekarisch gedeckten Forderung zurückzuführen.

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte

8.2 Handelsgeschäft (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Handelsgeschäfte	0	0
Beteiligungstitel	0	0

8.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Devisen / Edelmetalle	130	112	9'015	0	0	0
Terminkontrakte	130	112	9'015	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	130	112	9'015	0	0	0
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	130	112	–	0	0	–
Vorjahr	133	120	6'812	0	0	0
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	133	120	–	0	0	–

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		
Berichtsjahr	130	112
Vorjahr	133	120

		Zentrale Clearing- stellen)	Banken und Effekten- händler	Übrige Kunden
Aufgliederung nach Gegenparteien:				
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	Berichtsjahr	0	130	0

8.4 Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	583	629	591	631
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	583	629	591	631
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	238	243	260	263
Edelmetalle	26	27	26	27
Total	847	899	877	921
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	–	–

in CHF 1'000

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	CK1 und CK2	CK3	CK4	CK5	CK6	CK7	Ohne Rating
Interne Clientis Zuordnung CK1 – CK7 *							
Buchwerte der Schuldtitel	Berichtsjahr	0	0	0	0	0	583

* Die Clientis Gruppe hat eine eigene, interne Zuordnung in Bonitätsklassen erstellt. Diese ist wie folgt aufgeteilt:

CK1 = Schuldner höchster Bonität; CK2 = Sehr sichere Anlage; CK3 = Sichere Anlage; CK4 = Durchschnittlich gute Anlage; CK5 = Spekulative Anlage; CK6 = Hochspekulative Anlage; CK7 = Zahlungsausfall wahrscheinlich, Zahlungsverzug, Zahlungsausfall.

Die Bonitätsklassen entsprechen weitgehend den Ratingklassen (Rk) der Konkordanztafel FINMA (Long Term), d.h. CK1 und CK2 entsprechen der Rk 1&2, CK3 = Rk 3, CK4 = Rk 4, CK5 = Rk 5, CK6 = Rk 6, CK7 = Rk 7. Die Zuordnung der Gegenparteien stützt sich auf die Einstufung von allgemein anerkannten Ratingagenturen ab. Sofern von mehreren Ratingagenturen Ratings bekannt sind, die in der Beurteilung voneinander abweichen, wird auf das tiefste Rating abgestützt.

8.5 Beteiligungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr							
	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Wert- berichti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investi- tionen	Desinves- titionen	Wert- berichti- gungen	Buchwert Ende Berichts- jahr	Markt- wert
Übrige Beteiligungen								
• ohne Kurswert	4'957	-1'249	3'708	188	0	0	3'896	0
Total Beteiligungen	4'957	-1'249	3'708	188	0	0	3'896	0

8.6 Wesentliche Beteiligungen

Es sind keine wesentlichen Beteiligungen vorhanden. Unsere Bank ist mit 6.12% (Vorjahr 6.12%) an der Clientis AG beteiligt (Kapital und Stimmen).

8.7 Sachanlagen

in CHF 1'000

Sachanlagen	Berichtsjahr							
	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vor- jahr	Umgliede- rungen	Inves- titionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr
Bankgebäude	6'936	-3'746	3'190	0	0	0	-100	3'090
Andere Liegenschaften	30'298	-4'648	25'650	0	9	0	-559	25'100
Übrige Sachanlagen	1'436	-1'326	110	0	13	0	-43	80
Total Sachanlagen	38'670	-9'720	28'950	0	22	0	-702	28'270

8.8 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

Berichtsjahr							Währ. 2008
	Anschaffungswert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vor- jahr	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr
Übrige immaterielle Werte	1'503	-1'303	200	297	0	-257	240
Total immaterielle Werte	1'503	-1'303	200	297	0	-257	240

8.9 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	18	13
Abrechnungskonten	6	4	2	18
Indirekte Steuern	164	105	1'007	780
Nicht eingelöste Coupons, Kassen- obligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	10	10
Total	170	109	1'037	821

8.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel*	2'490	0	2'387	0
Forderungen gegenüber Banken	226	0	209	0
Hypothekarforderungen**	152'541	125'000	139'148	111'000
Beteiligungen	2'760	0	2'760	0
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	158'017	125'000	144'504	111'000

* Die Einzahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung (esisuisse) von CHF 4'979'056 (Vorjahr: CHF 4'774'800), die in der Ausserbilanzposition «Unwiderrufliche Zusagen» ausgewiesen wird, ist gemäss Schreiben der «esisuisse» vom 31.07.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen.

** Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen.

8.11 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	0	0

8.12 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Clientis Bank Aareland AG sind in der Bafidia Pensionskasse in Zürich versichert. Hierbei handelt es sich um eine Pensionskasse mit einem beitragsorientierten Plan. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung, ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Pensionskasse Bafidia deckt obligatorische wie auch überobligatorische Leistungen ab.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftlicher Nutzen /wirtschaftliche Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Bafidia Pensionskasse beträgt der Deckungsgrad:

	31.12.23 in %	31.12.22 in %
Bafidia Pensionskasse	117	108
	31.12.2024 in CHF 1'000	31.12.2023 in CHF 1'000
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	384	375

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2024 ein Deckungsgrad von 124% bei einem technischen Zinssatz von 1.50%.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2024 kann im Geschäftsbericht der Bafidia Pensionskasse eingesehen werden.

8.13 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Berichtsjahr
							Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	262	0	25	0	0	0	287
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	13'373	0	0	0	500	0	13'873
Total Rückstellungen	13'635	0	25	0	500	0	14'160
Reserven für allgemeine Bankrisiken*	28'000	0	0	0	2'370	0	30'370
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	745	0	-25	1	0	-91	630
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	308	0	-18	0	0	0	290
• davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	437	0	-7	1	0	-91	340

* Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind vollumfänglich versteuert.

8.14 Gesellschaftskapital

in CHF 1'000

Gesellschaftskapital	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividen- denberech- tigtes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividen- denberech- tigtes Kapital
Aktienkapital/Genossenschaftskapital	1'400	14'000	1'400	1'400	14'000	1'400
• davon liberiert	1'400	14'000	1'400	1'400	14'000	1'400
Total Gesellschaftskapital	1'400	14'000	1'400	1'400	14'000	1'400

8.15 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Gruppengesellschaften	38'130	48'000	16'012	7'000
Organgeschäfte	7'326	6'263	4'043	4'535
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.
Dem Personal werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt.

8.16 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
1058344	Clientis Bank Aareland AG

in CHF

	Anzahl	Ø Transaktionspreis
Anfangsbestand	102	
Käufe	256	1'768.36
Verkäufe	-279	1'809.03
Endbestand	79	

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	0	12
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	2'631	2'580
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	12'116	11'880
Total Eventualverpflichtungen	14'747	14'472
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0



Jubiläums-Raclette-Event Lostorf.

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Personalaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	3'351	3'283
• davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	621	587
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	117	110
Total Personalaufwand	4'089	3'980

10.2 Sachaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	139	137
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'492	1'467
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	60	51
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	59	60
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	56	57
• davon für andere Dienstleistungen	3	3
Übriger Geschäftsaufwand	1'698	1'618
Total Sachaufwand	3'449	3'334

10.3 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Diverser ausserordentlicher Ertrag	0	0
Total ausserordentlicher Ertrag	0	0
Diverser ausserordentlicher Aufwand	0	0
Total ausserordentlicher Aufwand	0	0
Zuweisung Reserve für allgemeine Bankrisiken	2'370	3'100
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'370	3'100

10.4 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	714	716
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	714	716
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	17%	14%



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Clientis Bank Aareland AG, Küttigen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Clientis Bank Aareland AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beda Oertig
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 29. Januar 2025

Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

		2020	2021	2022	2023	2024
Erfolgsrechnung						
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	1'000 CHF	7'664	7'821	8'618	10'542	10'037
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'000 CHF	1'007	1'263	1'304	1'345	1'530
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'000 CHF	327	451	390	358	455
Übriger ordentlicher Erfolg	1'000 CHF	646	1'139	1'314	1'378	1'266
Personalaufwand	1'000 CHF	3'365	3'714	3'744	3'980	4'089
Sachaufwand	1'000 CHF	2'422	2'672	2'980	3'334	3'449
Geschäftserfolg	1'000 CHF	2'250	2'378	2'056	5'048	4'288
Jahresgewinn	1'000 CHF	1'099	1'118	1'129	1'232	1'204
Bilanz						
Bilanzsumme	1'000 CHF	763'761	852'007	900'298	906'780	932'892
Eigenkapital	1'000 CHF	51'577	53'118	55'413	59'531	62'724
Kundenausleihungen	1'000 CHF	633'126	666'997	707'251	726'756	775'373
• davon Hypothekarforderungen	1'000 CHF	608'290	638'872	679'029	694'961	740'973
Kundengelder	1'000 CHF	585'181	671'474	714'509	712'102	710'542
Mitarbeitende per Jahresende						
(FTE / inkl. Lernende: 0.5 FTE)	Anzahl	21.2	20.75	21.20	22.30	23.8
Verhältniszahlen						
Geschäftsaufwand/Betriebsertrag (cost/income ratio)	%	60.0	59.8	57.8	53.7	56.7
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	%	92.4	100.7	101.0	98.0	91.6
Geschäftserfolg je Mitarbeiter	1'000 CHF	106.1	114.6	97.0	226.4	180.2
Jahresgewinn je Mitarbeiter	1'000 CHF	51.8	53.9	53.2	55.2	50.6

Wir sind persönlich für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.

Clientis Bank Aareland AG

Hauptsitz

Hauptstrasse 10
5024 Küttigen
062 839 80 20

Geschäftsstelle Erlinsbach

Ochsenweg 1
5018 Erlinsbach
062 857 44 44

Beratungszentrum Aareland

Ochsenweg 1
5018 Erlinsbach
062 857 44 50

Geschäftsstelle Lostorf

Hauptstrasse 22a
4654 Lostorf
062 285 80 00

info@cba.clientis.ch
cba.clientis.ch

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6575
SWIFT/BIC-Code RBABCH22575
MWST-Nr. CHE-179.479.620 MWST

